

# Die genealogische Mailingliste BAVARIA-L

Von Georg Paulus

## Kommunikationsforum

Mailinglisten sind das moderne Kommunikationsforum für Familienforscher. Sie haben Teil an dem Umbruch, den das Internet und die digitalen Kommunikations- und Speichermedien in den letzten Jahren auch für die Familienforschung gebracht hat. 60 % der deutschen Privathaushalte hatten 2004 bereits Anschluss an das Internet.<sup>1</sup> Jeder Familienforscher, der über einen E-Mail-Zugang verfügt, kann über Mailinglisten mit Gleichgesinnten kommunizieren. Er kann dort Fragen stellen, nach einem „toten Punkt“ genauso wie beispielsweise nach der Erklärung eines alten Begriffes. Er kann auf Veranstaltungen hinweisen und vieles mehr. Die Nachrichten werden gleichzeitig an Hunderte von Listenmitgliedern verteilt. Suchanzeigen, die vor Jahren oft noch mehrere Seiten von Vereinsmitteilungsblättern füllten, haben sich inzwischen fast gänzlich auf das Internet und seine Mailinglisten verlagert, wo sie in Sekundenschnelle verbreitet und oft auch postwendend beantwortet werden.

Im Grunde funktionieren Mailinglisten als elektronische Nachrichtenbörsen mit der besonderen Eigenschaft, dass es jedem Teilnehmer frei gestellt ist, ob er nur mitlesen oder auch mitschreiben will. Über 40 regionale Mailinglisten werden derzeit allein auf dem Server des Vereins für Computergenealogie betrieben. Sie widmen sich jeweils einer einzelnen Region Deutschlands bzw. einem ehemals deutschen Siedlungsgebiet. Andere Listen befassen sich mit unterschiedlichsten Spezialthemen rund um die Genealogie. Eine Übersicht gibt es unter folgender Internetadresse: <http://list.genealogy.net>. Weitere Mailinglisten finden sich u.a. auf <http://www.rootsweb.com>. Allerdings sind letztere meist englischsprachig.

## Die Entstehung

1997 hatte unser Vereinsmitglied Rudolf Schmid eine erste Mailingliste für die Mitglieder des BLF eingerichtet. Als der Verfasser dieses Beitrages sich im September 1998 dort eintragen ließ, waren gerade einmal 60 Teilnehmer auf der Liste. Mit der Verbreitung des Internets wuchs diese Zahl rasch an. Die Liste „BLF-Mitglieder“ war eine sogenannte „geschlossene“ Liste, d.h. die Teilnahme setzte die Mitgliedschaft im Bayerischen Landesverein für Familienkunde e.V. voraus.

Im Oktober 2002 war parallel dazu eine sogenannte „offene“ Liste entstanden, die sich ebenfalls der Familienforschung in Altbayern und Bayerisch-Schwaben widmete und aus dem Zusammenschluss interner Mailinglisten regionaler genealogischer Arbeitskreise in Altbayern hervorgegangen war. Eine gemeinsame genealogische Internetplattform ([www.ag-bavaria.de](http://www.ag-bavaria.de)) war dem Listenzusammenschluss vorausgegangen. Die Beteiligung an der BAVARIA-L, wie diese Liste genannt wurde, sollte an keine Vereinsmitgliedschaft gebunden sein und nun auch externen Teilnehmern zugänglich gemacht werden. Von anfänglich weniger als 100 Mitgliedern wuchs die Teilnehmerzahl innerhalb weniger Monate auf das Dreifache.

---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt

Im Frühjahr 2003 beschlossen die beiden in Altbayern aktiven genealogischen Vereine, die GFO (Gesellschaft für Familienkunde in der Oberpfalz e.V.) und der BLF (Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.), ihre bis dahin vereinsintern geführten Mailinglisten „GFO-L“ (ab 16.03.2003) und „BLF-Mitglieder“ (ab 10.05.2003) in die BAVARIA-L zu integrieren. Damit war die Teilnehmerzahl trotz zahlreicher Überschneidungen aufgrund von Doppel- und Mehrfachmitgliedschaften auf über 500 angewachsen, und die BAVARIA-L war zur zentralen Mailingliste für die Familienforschung in Altbayern und Schwaben geworden. Im Dezember 2003 wurde der 600. Teilnehmer eingetragen. Im November 2004 erreichte die Mitgliederzahl die 700 und im Dezember 2005 wurde die Zahl von 800 Listenteilnehmern erreicht. Diese verteilen sich geographisch nach Wohnorten wie folgt:

Bayern:	533 (67 %)
Deutschland (ohne Bayern):	193 (24 %)
Österreich:	26
U.S.A.:	16
Schweiz:	13
Frankreich:	9
Niederlande:	3
Kanada:	2
Argentinien:	1
Belgien:	1
Brasilien:	1
Rußland:	1
Venezuela:	1

### **Das Konzept**

Die Initiatoren<sup>1</sup> der BAVARIA-L waren sich von Anfang an einig, dass die Liste zwar offen, also jedermann zugänglich sein sollte, dass aber gleichzeitig sicherzustellen war, dass sie von Werbemüll, Spam und anderen unseriösen Beiträgen frei bleiben müsse. Zu diesem Zweck wird jedes Nicht-Vereinsmitglied, das sich zur Teilnahme anmeldet, nach seinem Namen, seiner Adresse und seinem Forschungsschwerpunkt in Bayern gefragt. Diese Hürde hat sich als sehr wirksam erwiesen, um nicht ernst gemeinte Mitgliedschaften abzublocken. Technische Vorkehrungen verhindern, dass Viren über die Liste verschickt werden, und da nur Mails von registrierten Teilnehmern an die Liste durchgehen, ist auch die Verbreitung von sogenannten Spam-Mails praktisch ausgeschlossen. Vier Listenbetreuer, Josef Auer (Pfünz), Georg Paulus (Hohenwart), Dr. Heribert Reitmeier (München) und Andreas Weinzierl (Teugn), sorgen für einen reibungslosen Ablauf und bemühen sich um Integrität, Seriosität und Sicherheit der Liste.

---

<sup>1</sup> Die Mailingliste BAVARIA-L entstand auf Initiative der genealogischen Arbeitskreise in Lampertshofen (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen), Maierhofen (Landkreis Kelheim), Pfeffenhausen (Landkreis Landshut) und Wackerstein (Landkreis Eichstätt).

## **Die Handhabung**

Wer einmal mit seiner E-Mail-Adresse auf der Liste eingeschrieben ist, erhält umgehend ein Begrüßungsschreiben, dem alles Wichtige über den Umgang mit der Liste zu entnehmen ist, und er kann nun Anfragen und Mitteilungen an die über 800 Teilnehmer verschicken. Ebenso empfängt er sofort die entsprechenden Rundschreiben aus der Liste. Dies sind zur Zeit im Durchschnitt etwa drei Mails am Tag.

Mit dem per Begrüßungsschreiben erhaltenen Passwort hat der neue Teilnehmer auch Zugang zu einer Info-Seite im Internet, auf der seine eigenen Benutzereinstellungen konfiguriert werden können. Hier können diverse Änderungen vorgenommen werden wie beispielsweise Aussetzung der Zusendung von Mails (z. B. wegen Urlaubs) oder Umstellung von Einzelzustellung auf Sammelzustellung (einmal am Tag als Sammelnachricht). Über die Info-Seite gelangen die Teilnehmer auch in das Listenarchiv, in dem alle gelaufenen Mails abgespeichert und nach Datum, Absender oder Betreffzeile sortierbar sind. Auch eine Volltextsuche ist dort möglich.

Für Mitglieder von BLF oder GFO, die sich in die BAVARIA-L eintragen lassen möchten, genügt eine formlose Anmeldung per E-Mail an [bavaria-L-owner@genealogy.net](mailto:bavaria-L-owner@genealogy.net) mit Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer. Die Teilnahme ist kostenlos und auch jederzeit kündbar.

Zum Schluss darf ich eines unserer Listenmitglieder zitieren: *„Falls Sie noch nicht bei der Bavaria-L angemeldet sind, sollten Sie das sofort tun. Da kommt Ihnen wirklich was aus!! Das ist interessant und kein Geschwätz. Ihre E-Mail-Adresse wird von 1 bis 10 Mails je Tag nicht überlastet, und die Adresse wird auch nicht an die lästigen Werbemüll-Versender verraten. ... Auch Fortgeschrittene können noch mal was neues lernen.“*

Hohenwart, Januar 2006

Anschrift des Verfassers: Georg Paulus, Kapellenstraße 22, 86558 Hohenwart